

Rundtänzen in der Familie Holstein/Just

1. Generation.....	2
2. Generation.....	2
3. Generation.....	5
4. Generation:	7
Stammbaum	9

Siehe Stammbaum auf Seite 9.

1. Generation

Eduard Holstein wurde 1871 geboren und war Mitglied des Wiener Eislaufvereines. Seine Schwester Marie Just wurde 1873 geboren und war, wie ihr Mann Emil Just (Jahrgang 1859), begeisterte Eisläuferin. Das Ehepaar Just war bei jeder Gelegenheit am Eis und im Tanzkreis zu finden.

2. Generation

Diese Begeisterung haben sie an ihre Kinder Hedwig (geb. 1902) und Erwin (geb. 1903) weitergeben.



Hedwig und Erwin Just am WEV-Platz (Saison 1914/15)

Beide haben viel Zeit im Tanzkreis verbracht und gerne davon erzählt.



Hedwig und Erwin Just im Tanzkreis am WEV (markiert, 1920er)

Anfang der 1920er Jahre begann man den sportlichen Charakter des Eistanzens zu erkennen. Im Rahmen von Kunstlaufbewerben wurden die ersten Eistanzenkonkurrenzen, vor allem im Walzertanzen ausgerichtet. Bei Hedwig Just war der sportliche Ehrgeiz so groß, dass sie mit ihrem Tanzpartner Eugen Richter an verschiedenen solcher Tanzwettbewerbe und Schaulaufen teilgenommen hat. So erreichten sie gemeinsam bei der Tanzkonkurrenz des WEV am 21. 2. 1924 den 2. Platz bei den Senioren und bei den „Spezialschritten“¹.

¹ Anhang B/S. 1: Neues Wiener Tagblatt, 22. 2. 1924, Seite 11



Hedwig Just und Eugen Richter am WEV-Platz (1924)

Neben Platzierungen bei Eistanzwettbewerben des WEV, wie etwa des Junioren Preistanzens 1925², der Verbandstanzkonkurrenzen 1927³ und 1928⁴ und des Walzerwettbewerbs 1928⁵ traten sie auch bei internationalen Bewerben an. Besonders hervorzuheben ist der Walzerwettbewerb im Sportpalast in Berlin am 12. 3. 1927 mit einem 1. Platz⁶. Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt im Rahmen der

² Anhang B/S. 2: Neues Wiener Journal, 10. 2. 1925, Seite 12

³ Anhang B/S. 3: Wiener Zeitung, 18. 1. 1927, Seite 6

⁴ Anhang B/S.15 : Reichspost, 20. 1. 1928, Seite 8

⁵ Anhang B/S. 17: Sport-Tagblatt, 23. 1. 1928, Seite 5

⁶ Anhang B/S. 9: Reichspost, 13. 3. 1927, Seite 6

Eröffnung der erweiterten Kunsteisbahn des WEV am 14. 12. 1927⁷. „Rasch war durch Holzpflöcke mit Fähnchen ein Tanzkreis hergestellt, in dem die Paare Just-Richter, Staffa-Wächtler, Fischl-Baierle, Czerny-Rauscher, Wintersteiner-Maler und Wenzel-Kucharz ihre Tänze, Schöllerschritt, Shimmy, und Herzelwalzer vorführten.“⁸ Der Wiener Eislaufverein betrieb mit dieser Eröffnung die größte Kunsteisbahn der Welt. Einladungen führten das Tanzpaar Just-Richter auch zu Eröffnungen von Eisbahnen im Ausland, etwa 1931 in Zakopane.



Hedwig Just und Eugen Richter in Zakopane (1931)

Hedwig Just blieb dem WEV Zeit ihres Lebens eng verbunden. Wie ihre Eltern und ihr Bruder war sie regelmäßig im Tanzkreis zu finden. Das Eislaufen selbst hat sie erst im 100. Lebensjahr aufgegeben und wurde schließlich 2007 mit einem goldenen Ehrenring für 100 Jahre Mitgliedschaft beim WEV ausgezeichnet⁹.

3. Generation

Die dritte Generation der Familie beschränkte sich wieder auf das Rundtanzen am WEV. Die Kinder von Hedwig und Erwin Just lernten die Tanzschritte in ihrer Jugend von den Eltern bzw. deren Tanzpartnern und –kollegen. Dazu folgendes Interview mit Gabriele Kapral (Jahrgang 1941):

Was bedeutet oder hat einem das Rundtanzen bedeutet?

Vor allem Erholung und Entspannung nach der Arbeit. Ich habe mir dadurch auch über den Winter die Kondition fürs Skifahren aufgebaut.

Wann haben Sie mit dem Eistanzen begonnen?

Mit 12 Jahren habe ich begonnen zu lernen. Mit etwa 18 Jahren hat es sich intensiviert und ich habe regelmäßig getanzt.

⁷ Anhang B/S. 12: Reichspost, 15. 12. 1927, Seite 14

⁸ Anhang B/S. 13: Sport-Tagblatt, 15. 12. 1927, Seite 5

⁹ <http://wiev1.orf.at/stories/224689>

Wo und bei wem haben Sie es gelernt?

Mit 12 Jahren habe ich einige Privatstunden bei Frau Staffa bekommen, die mir die Schritte beigebracht hat. Anschließend habe ich hin und wieder mit meinem Vater getanzt, der allerdings oft unzufrieden mit mir war. Eugen Richter, der Tanzpartner meiner Tante, hat mich als Mädchen auch öfter geholt. So richtig regelmäßig getanzt habe ich erst ab etwa 18 Jahren mit verschiedenen Freunden und Tanzpartnern.

Wie hat sich das Rundtanzen verändert? (Tänze, Möglichkeiten der Ausübung)

Es hat jeden Abend unter der Woche einen Tanzkreis gegeben, wo ich auch regelmäßig war. An den Wochenenden zum Mittagskonzert gab es zwei richtige Tanzkreise. Außerdem gab es auch unter der Woche zu Mittag einen Tanzkreis am WEV.

Welche Kleidung wurde getragen?

Normale Straßenkleidung

Welche Tänze wurden getanzt?

Ich habe Kilian, Walzer (14er Schritt und Herzln), und Java getanzt. Den 12er Schritt habe ich nicht getanzt.

Wie viele Leute haben getanzt?

Am Wochenende waren die Tanzkreise sehr voll, mit mindestens 20 Paaren. Unter der Woche war es unterschiedlich. Oft haben sich Freundeskreise etwas ausgemacht und waren dann gemeinsam am Abend Tanzen, dann war es gut besucht.

Hat es in der Familie und den früheren Generationen bereits Eistanzer gegeben?

Meine Familie väterlicherseits war immer schon sehr engagiert beim WEV. Meine Großeltern waren begeisterte Rundtänzer und waren täglich am Eislaufplatz. Meine Großmutter war auch nach dem Tod meines Großvaters bis Anfang ihrer 80er Rundtanzen. Mein Vater war bis zu seinem Tod ebenfalls regelmäßig tanzen, als Kind oft mit seiner Schwester. Meine Tante war jedes Wochenende bis ins hohe Alter am WEV und seit ihrer Kindheit eine ausgezeichnete Tänzerin.

Bei der Familie mütterlicherseits reicht das Eistanzen nicht ganz so lange zurück. Meine Mutter und ihre Schwester konnten beide Eistanzen. Sie waren vor allem ausgezeichnete Tänzerinnen am Parkett, meine Tante sogar Weltmeisterin im Walzertanzen, weswegen ihnen das Tanzen am Eis recht leicht gefallen ist. Sie haben es aber lange nicht so intensiv betrieben, wie mein Vater und seine Schwester.



Gabriele Just (links) am WEV (1970er)

4. Generation:

Die vierte Generation geht heute regelmäßig Rundtanzen. Es ist ein Fixpunkt im Familienleben am Sonntag zum Mittagskonzert zu kommen und zu tanzen. Während die Enkelkinder von Hedwig Just in ihrer Jugend die Tanzschritte gelernt, das Rundtanzen aber bis auf Katharina Duteil (Jahrgang 1968) inzwischen aufgegeben haben, ist es bei den Enkelkindern von Erwin Just genau umgekehrt. Theresa (Jahrgang 1976), Georg und Gustav Kapral (beide Jahrgang 1980) haben sich erst in den letzten Jahren für diese Familientradition interessiert und sind dafür heute umso häufiger im Tanzkreis zu finden. Von der vierten Generation der Familie Holstein/Just sind im Moment also vier Mitglieder aktive Eistänzer.



Katharina Duteil und Georg Kapral im Tanzkreis am WEV (5. 2. 2017)

Stammbaum

		Eduard Holstein ∞	Lina Holstein 19. 7. 1848 – 2. 2. 1920			
Eduard Holstein 8. 5. 1871 – 18. 12. 1956		Emil Just ∞ 29. 11. 1859 – 2. 8. 1930	Marie Just (geb. Holstein) 19. 1. 1873 – 9. 4. 1960			
Gustav Schneider ∞		Hedwig Langer-Hansel (Schneider, geb. Just) 24. 3. 1902 – 15. 12. 2007		Erwin Just ∞ 16. 8. 1903 – 15. 6. 1957	Adele Just (geb. Göd) 11. 7. 1909 – 29. 3. 1980	Bertha Chwalla (geb. Göd) 2. 5. 1908 – 24. 12. 1994 Weltmeisterin im Walzertanzen Parkett
Alfons Schneider	Ingrid Mondl (geb. Schneider)	Helga Stermann (geb. Schneider) ∞	Michael Stermann	Gabriele Kapral (geb. Just) ∞ 21.03.1941	Peter Kapral	
	Paul Duteil ∞	Katharina Duteil (geb. Stermann) 15.12.1968	Florian Stermann	Theresa Kapral 13.09.1976	Georg Kapral 09.07.1980	Gustav Kapral 09.07.1980

Eistänzer fett markiert